

CRI-Herbsttreffen 2013

Am 5. Oktober 2013 um 13:00 Uhr war es wieder einmal soweit. Mittlerweile ist es fast schon zu einer Tradition geworden, dass die Mitglieder der CRI-Clubs sich im Spätherbst an irgendeiner Stelle Deutschlands treffen, um sich über China, über China Radio International und über das Radiohobby auszutauschen.



Leipziger Völkerschlachtdenkmal

Treffpunkt war in diesem Jahr die Sachsenmetropole Leipzig. Leider fand genau zum selben Zeitpunkt in Berlin ein Treffen der Hörer von KBS World Radio aus Seoul statt. Aufgrund der Terminüberschneidung kamen in diesem Jahr nicht so viele Teilnehmer, wie bei früheren Treffen. Dennoch - auf die wenigen, die gekommen waren, wartete ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Morgens um 09:00 Uhr trafen wir uns vor dem Haupteingang des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Der MDR ist in der Leipziger Südvorstadt in den Räumen des im Jahr 1880 erbauten ehemaligen Schlachthofs untergebracht. Im Rahmen einer neuen Nutzung durch den Sender ist ein Großteil der Klinkerbauten abgerissen und durch neue, moderne Gebäude ersetzt worden. In einer gut zweistündigen Führung durch die Studios und Technikräume duften wir hinter die Kulissen des

Fernsehens blicken und wir viel Interessantes und Kurioses über Deutschlands beliebtestes Massenmedium hautnah erfahren.



Hörertreffen in orientalischem Ambiente

Zum anschließenden Mittagessen in der Leipziger Innenstadt trafen neben weiteren Clubmitgliedern auch die beiden Vertreter des Berliner CRI-Büros, Zhang An und Wu Shiyun ein. In schönem Ambiente eines gepflegten indischen Restaurants ließen wir es uns bei leckerem Essen und vielen guten Gesprächen gut gehen. Thema des Tages: Schon seit Ende September hatte CRI sein deutschsprachiges Programmangebot erheblich ausgeweitet. Auf der Luxemburger Mittelwelle 1440 KHz wird nun täglich von 20:00 Uhr bis 01:00 Uhr und morgens von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr Ortszeit viel Neues, Buntes und Interessantes aus China und den fernöstlichen Regionen geboten – vieles auch mit ganz besonderem Deutschlandbezug. Auch ein tägliches einstündiges Konzert steht mit auf dem Programm. CRI interessiert sich sehr für die Meinungen und Vorlieben der Hörer, so dass bei unserem Treffen die Resonanz auf die Programmerweiterung im Vordergrund stand.

Mit auf der Tagesordnung stand auch die Frage der Empfangswege und der Zukunft des terrestrischen Empfangs. Während viele internationale Rundfunkstationen aus Kostengründen ganz auf die Internetpräsenz setzen, legt CRI weiterhin großen Wert auf eine Multiplexität der Verbreitung. Mittel- und Kurzwelle spielen dabei ebenso eine Rolle wie Internet und Satellitenübertragung. Sehr offen zeigten sich die beiden Vertreter des Senders gegenüber den Wünschen und Vorschlägen der anwesenden Hörer. Sicher wird man auch in Beijing die zunehmende Bedeutung von DAB+ im deutschen Sprachraum nicht ignorieren.



Gruppenbild mit drei Damen

Nach dem Essen und vielen guten Gesprächen berichtete Hans-Joachim Brustmann vom Besuch einer CRI-Delegation in Leipzig im Jahr 2004 und zum Ausklang des offiziellen Teils zeigte ich noch einige Bilder von meiner letzten Chinareise anlässlich der Auszeichnung unseres CRI-Clubs als einer der zehn weltweit besten Hörerclubs.

Nach einem unterhaltsamen und lehrreichen Ausflug in die Geschichte und Gegenwart der Stadt Leipzig im offenen Doppeldeckerbus und einem kurzen Spaziergang durch die Leipziger Innenstadt traten die ersten Gäste die Heimreise an. In kleiner Runde, zusammen mit den beiden CRI-Redakteuren, ließen wir einen

ungewöhnlich farbenfrohen und interessanten Tag bei einem authentisch chinesischen Abendessen im Leipziger „Chinabrenner“ ausklingen.



Chinesische Scherenschnitte

Ob es auch 2014 noch einmal ein solches Treffen geben wird, steht noch nicht fest. Im Hinblick auf die relativ dürftige Resonanz, die zumindest teilweise auch auf das Konto der Berliner Parallelveranstaltung geht, stellt sich durchaus die Sinnfrage.

Herbolzheim im November 2013

Helmut Matt